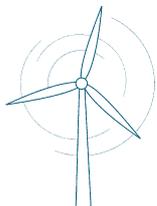




HALBJAHRESBERICHT 2006

NORDEX AG



www.nordex.de



Vorwort	3
Kursentwicklung	4
Erläuterungen zum I. Halbjahr 2006	6
Wirtschaftliches Umfeld	6
Geschäftsentwicklung	7
Ergebnissituation	7
Finanz- und Vermögenslage	8
Investitionen	8
Forschung & Entwicklung	8
Mitarbeiter	9
Ausblick	9
Konzernabschluss zum I. Halbjahr 2006	10
Bilanz	10
Gewinn-und-Verlustrechnung	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
Entwicklung der langfristigen Aktiva	14
Erläuterungen	16
Organe/Finanzkalender/Impressum	21

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum hat sich das operative Geschäft unserer Gesellschaft weiterhin sehr positiv entwickelt. Seit Januar konnten wir rund 400 Mio. Euro neue Aufträge buchen. Damit haben wir das Vorjahr um 150 % übertroffen und liegen im Neugeschäft über Plan. Der Auftragsbestand hat sich sogar auf 410 Mio. Euro verdoppelt. Und hier sind Kaufverträge für Projekte, die beispielsweise noch nicht vollständig genehmigt sind, nicht mitgezählt. Diese „bedingten Aufträge“ hatten zum Juni 2006 ein Volumen von nochmals rund 470 Mio. Euro. Damit ist die Auslastung unserer Produktion bis zum Herbst 2007 gesichert.

Seit Ende 2005 sind unsere Kapazitäten durchgehend voll ausgelastet. Das ist auch der wesentliche Grund für die verbesserte Ertragslage. Mit einer operativen Ergebnismarge von 3 % und einem Nettogewinn von 3,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006 liegen wir für das laufende Jahr voll auf Kurs. Aber unsere Ziele sind höher gesteckt. Im Jahr 2008 halten wir eine Marge von 5 bis 10 % für erreichbar. Sollte sich die Nachfrage weiterhin so positiv entwickeln ist der obere Bereich und ein Geschäftsvolumen von rund 1 Mrd. Euro realistisch. Rückenwind erhalten wir momentan durch die steigenden Kosten von fossilen Energieträgern, die Windenergie immer wettbewerbsfähiger machen. Zudem steigt die Zahl der Länder, die verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Windparks in Kraft gesetzt haben. Nach 2007 gibt es jedoch gewisse Unsicherheiten in den USA. Zwar ist Nordex in den Vereinigten Staaten derzeit nicht aktiv, aber dieser Volumenmarkt hat Einfluss auf die Gesamtkonjunktur unserer Industrie.

Nordex plant in diesem sowie im nächsten Jahr um rund 50 % zu wachsen. 2007 wäre dann das dritte Jahr in Folge, in dem wir schneller wachsen als der Markt. Marktanteile wollen wir nicht überall, sondern in unseren Hauptmärkten erobern. Hierzu zählt das westeuropäische Ausland (z. B. Frankreich, Großbritannien, Italien) und Asien (z. B. China, Japan). Schon heute zeigen die in 2005 und 2006 gestarteten Markterschließungsstrategien Wirkung. Im nächsten Schritt werden wir unsere Fertigungskapazitäten in Rostock und in China weiter ausbauen. Die nötigen finanziellen Mittel haben wir durch die Kapitalerhöhung im Mai 2006 bereitgestellt bekommen. Gleichzeitig haben unsere Kreditbanken ihre Linien erhöht, um den steigenden Finanzierungsbedarf im operativen Geschäft zu decken. Damit ist der geplante Wachstumskurs auch finanziell gesichert. Eine Herausforderung bleibt jedoch die Versorgung mit Kernkomponenten (z. B. Getriebe, Generatoren), die wir über Lieferanten beziehen. Allerdings investieren derzeit viele Lieferanten in neue Werke. Zudem haben wir uns durch eine höhere Leistung in der Rotorblattproduktion von externen Lieferanten unabhängiger gemacht.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Thomas Richterich
Vorstandsvorsitzender

KURSENTWICKLUNG

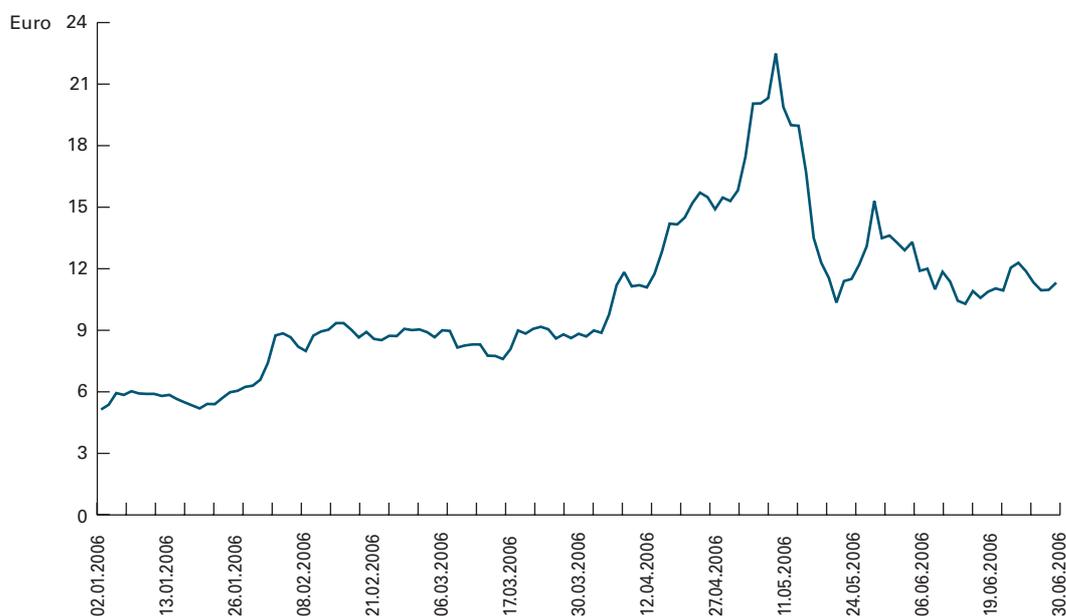
Im Berichtszeitraum entwickelte sich der Kurs der Nordex-Aktie insgesamt positiv. Gegenüber Anfang Januar stieg ihr Wert zum 30. Juni 2006 um rund 120 % auf 11,32 Euro. Wobei der Kurs am 10. Mai mit über 22 Euro einen massiven Ausschlag nach oben nahm. Hintergrund hierfür waren positive Nachrichten des Unternehmens gepaart mit einem geringen Handelsvolumen. Nach der Ankündigung einer geplanten Kapitalerhöhung gab der Kurs Ende Mai zum Teil deutlich nach. Zeitgleich stand der Aktienmarkt aber auch insgesamt unter Abgabedruck, weil eine Hochzinspolitik der US Notenbank befürchtet wurde. Die Aufnahme in den TecDAX am 9. Juni führte wieder zu einer Stabilisierung der Entwicklung. Durch den auf rund 34 % erhöhten Streubesitz stieg das Handelsvolumen und die Kursvolatilität ging zurück.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft nach Abzug der Transaktionskosten neue Eigenmittel in Höhe von 70,4 Mio. Euro zugeflossen, die zur Finanzierung des weiteren Wachstums eingesetzt

werden sollen. Auf Basis der deutlich gestiegenen Nachfrage plant das Unternehmen sein Geschäftsvolumen bis zum Jahr 2008, auf rund 1 Mrd. Euro auszuweiten. Die erfolgreiche Durchführung der Kapitalmaßnahme hat auch dazu geführt, dass Analysten Nordex wieder verstärkt zum Kauf empfehlen. Generell ist der Wert nach Abschluss der Rekapitalisierung aber noch nicht wieder ausreichend in die Aufmerksamkeit des Kapitalmarktes gerückt. Deshalb verstärkt die Investor Relations derzeit den Kontakt zu Analysten des Sektors und hat allein im zweiten Quartal drei Roadshows durchgeführt.

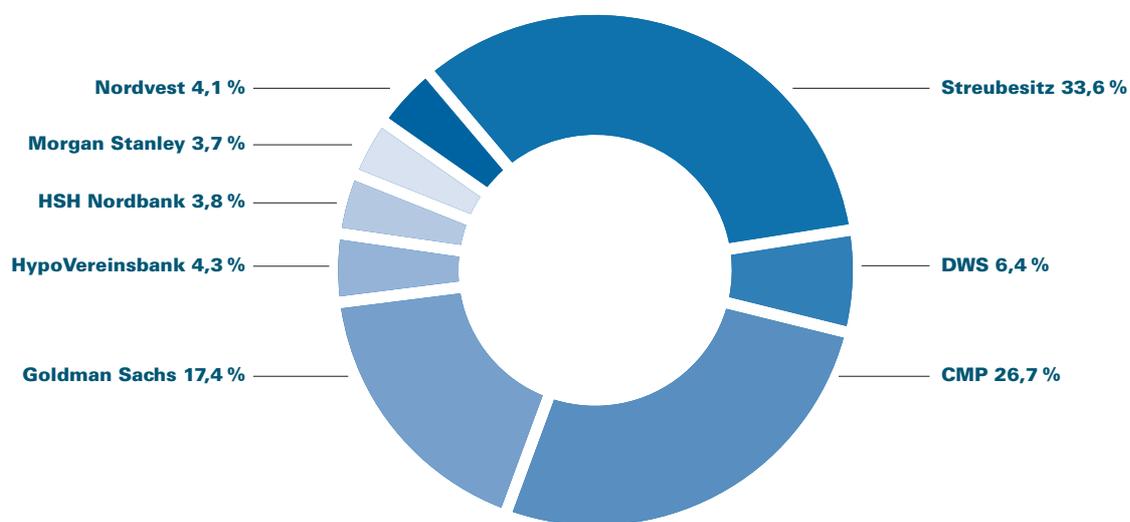
Wegen der guten Kursperformance ist die Nordex-Aktie heute wieder in mehreren Index-Produkten vertreten. Neben dem TecDAX, in dem die Deutsche Börse die 30 größten Technologiewerte unterhalb des DAX zusammenfasst, ist dabei der IMPAX ET50 von Bedeutung: Ein Beispielportfolio der Londoner Fondsgesellschaft IMPAX der 50 wichtigsten regenerativen Börsenwerte.

KURSENTWICKLUNG VOM 01.01.2006 – 30.06.2006



KURSENTWICKLUNG

AKTIONÄRSSTRUKTUR



WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im laufenden Jahr hat die starke Nachfrage für Windturbinen unverändert angehalten. Für die USA wird bei den Neuerrichtungen ein weiterer Jahresrekord von mehr als 3.000 MW Leistung erwartet (AWEA). Selbst im zuletzt rückläufigen deutschen Markt sind im ersten Halbjahr wieder mehr Anlagen errichtet worden als im Vorjahr. Wesentlich für diese positive Entwicklung ist die gestiegene Wettbewerbsfähigkeit von Strom aus Windenergie infolge der hohen Preise fossiler Energieträger. So hat sich Rohöl im ersten Halbjahr nochmals um 27 % auf rund 74 US \$ pro Barrel verteuert.

Zudem schaffen immer mehr Staaten die notwendigen Rahmenbedingungen für nachhaltige Investitionen in Windenergie. Zum 1. Juni 2006 wurde beispielsweise in Irland ein Festpreissystem für die Vergütung von Windstrom in Kraft gesetzt, das Betreibern einen Abnahmepreis von bis zu 5,9 Cent pro Kilowattstunde garantiert. In Ontario, Kanada, wurde sogar ein Tarif von umgerechnet 7,7 Cent pro Kilowattstunde fixiert. Im Wachstumsmarkt Frankreich wird das bestehende Einspeisegesetz novelliert. So soll die Regelung entfallen, dass die Tarife abgesenkt werden, sobald landesweit mindestens 1.500 MW Leistung installiert sind. Die Offshore-Vergütung soll auf 13 Cent steigen, an Land soll es bei 8,2 Cent bleiben. Insgesamt bekräftigte die Regierung ihr ambitioniertes Ziel, bis zum Jahr 2010 mindestens 5.000 MW ans Netz zu bringen (Ende 2005: 775 MW).

Ähnlich steht es in Großbritannien. In dem am 13. Juli veröffentlichten Energy Review hält die Regierung Blair an ihrem Ziel fest, im Jahr 2010 mindestens 20 % erneuerbare Energie einzuspeisen. Für ein gutes Investitionsklima hat auch die Äußerung von US-Präsident Bush gesorgt, den Anteil von Windstrom im Land auf 20 % zu erhöhen. Heute decken Windturbinen erst rund 0,6 % der Stromversorgung in den Vereinigten Staaten. Die US-Nachfrage könnte mittelfristig wieder durch zwei Faktoren beeinträchtigt werden: Eine späte Verlängerung des Production-Tax-Credit (PTC) über das Jahr 2007 hinaus und ein weiterer Preisanstieg für Windturbinen, der zulasten der Renditen der Betreiber geht. Fachleute gehen jedoch von einer PTC-Verlängerung in 2007 und von einer rückläufigen Preisdynamik aus.

Als weiterer wesentlicher Trend der letzten Jahre setzt sich die gestiegene Nachfrage von Energieversorgern und unabhängigen Kraftwerksbetreibern (IPP) fort. Inzwischen kommen etwa 50 % der Betreiber aus diesem Kundenkreis. Anders als reine Projektentwickler sind sie an einem stetigen Cash Flow aus ihren Windparks interessiert. Sie legen hohen Wert auf niedrige Lebenszykluskosten der Anlagen und fokussieren nicht mehr ausschließlich auf die Anschaffungskosten. Das spiegelt sich in der hohen Nachfrage für umfangreich getestete, zuverlässige Serienprodukte wieder. So erklärt sich auch, dass sich der Trend zu immer größeren Turbinen in den entwickelten Märkten verlangsamt hat.

ECKDATEN ZUM 30. JUNI 2006

	Zum 30.06.2006	Zum 30.06.2005	Veränderung
Auftragseingang	400	158	+ 153 %
Umsatz	252	105	+ 140 %
Betriebsergebnis (Ebit)	7,6	-11,4	+ 167 %
Mitarbeiter	787	697	+ 13 %

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat Nordex sein Neugeschäft um rund 150 % erhöht. Zum 30. Juni 2006 lag der Auftragsingang bei 400 Mio. Euro (Vorjahr: 158 Mio. Euro). Das Neugeschäft von rund 140 Mio. Euro im zweiten Quartal entsprach den Erwartungen. Diese gute Entwicklung basiert vor allem auf der starken internationalen Nachfrage. Etwa 80 % der Projekte stammen aus dem Ausland (Vorjahr: 43 %). Wichtigster Einzelmarkt war dabei Frankreich mit einem Volumen von allein 195 Mio. Euro. Darauf folgen Großbritannien (80 Mio. Euro), Deutschland, Italien und Märkte in Fernost. Ein weiterer wichtiger Trend ist die zunehmende Konzentration der Nachfrage auf Anlagen vom Typ N80/N90 (2,3 bzw. 2,5 MW). Etwa 77 % der neuen Aufträge betreffen Projekte mit dieser Baureihe (Vorjahr: 47 %).

Der Auftragsbestand hat sich mehr als verdoppelt und betrug zum 30.06.06 rund 410 Mio. Euro (Vorjahr: 192 Mio. Euro). Hierbei betrachtet Nordex nur Projekte, die vertraglich, baurechtlich, finanziell und durch eine Anzahlung gesichert sind. Zudem verfügte die Gruppe zum Bilanzstichtag über bedingte Aufträge (i.d.R. unterzeichneter Kaufvertrag) im Wert von nochmals rund 470 Mio. Euro.

Durch die gute Auftragslage und den verbesserten Produktionsdurchfluss erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2006 um 140 % auf 252 Mio. Euro (Vorjahr 105 Mio. Euro). Während die Produktion im Vorjahr noch zeitweise in Unterlast fuhr, waren die Werke in der Berichtsperiode durchgehend voll ausgelastet. So erhöhte sich die Produktionsleistung in der Turbinenmontage um 220 % auf 284 MW (Vorjahr: 89 MW). In der Rotorblattproduktion stieg die Leistung um 100 % auf 145 Flügel (Vorjahr: 72), wobei das Produktprogramm zunehmend auf größere Rotorblätter umgestellt wurde. Einen wichtigen Beitrag zur Leistungssteigerung lieferte die Einführung einer dritten Schicht in der Rotorblattproduktion.

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH REGIONEN

	1-6/2006	1-6/2005
Deutschland	19 %	47 %
Westeuropa (ohne Deutschland)	77 %	52 %
Asien	4 %	1 %

UMSATZ IM ANLAGENBAU NACH TURBINEN

	1-6/2006	1-6/2005
N80/N90	75 %	71 %
S70/S77	15 %	28 %
N60/N62	10 %	1 %

Rund 94 % der Umsätze stammen aus dem Anlagenbau und etwa 6 % aus dem Service. Im Anlagenbau dominierte das Exportgeschäft. Während sich der Inlandsumsatz konstant entwickelte erhöhte sich das Auslandsgeschäft deutlich. Der Exportanteil stieg auf 81 % (Vorjahr: 53 %). Dabei war das europäische Ausland mit 77 % (Vorjahr: 52 %) bestimmend. Die wichtigsten Länder waren hier Frankreich (147 Mio. Euro), Portugal (15 Mio. Euro) und Spanien (12 Mio. Euro). Rund 4 % der Umsätze stammten aus Asien (China). Nach Baureihen stieg die Bedeutung der N80/N90 weiter auf jetzt 75 %. Durch einen spanischen Großauftrag für die Baureihe N60/N62 erhöhte sich der Anteil der 1,3 MW-Klasse gegenüber dem Vorjahr wieder auf 10 %.

Ergebnissituation

Vor allem bedingt durch die höhere Auslastung, verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 167 % auf 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: -11,4 Mio. Euro). Mit 3 % liegt die EBIT-Marge im ersten Halbjahr bereits auf dem Zielniveau für 2006. Die Materialquote in Höhe von rund 82 % war durch den noch hohen Anteil von Projekten mit geringen Margen aus der Zeit vor der Rekapitalisierung belastet. Zum Jahresende soll die Materialquote durch die bessere Preisqualität der Projekte wieder ein Niveau von rund 80 % erreichen. Im zweiten Quartal verbesserte sich die Quote bereits um rund einen Prozentpunkt. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

dagegen auf 7,5 % (Vorjahr: 16,3 %) und auch der Saldo aus sonstigem Betrieblichem Aufwand und Ertrag entwickelte sich unterproportional zur Geschäftsentwicklung.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 127 % auf 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: – 14,0 Mio. Euro). Dabei war der Nettogewinn im zweiten Quartal durch die auf 2,2 Mio. Euro gestiegenen Latenten Steuern belastet. Hintergrund für diese Entwicklung der Steuern sind Einmalaufwendungen für die Kapitalerhöhung im Mai 2006 sowie der hohe Anteil von POC-Umsätzen aus laufenden Projekten, die noch nicht fakturiert worden sind.

Finanz- und Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 40 % (31.12.05: 27 %). Wesentlicher Grund für diesen Anstieg war die im Mai 2006 erfolgreich durchgeführte Barkapitalerhöhung um 5,5 Mio. Aktien zu einem Platzierungspreis von rund 13 Euro pro Aktie. Damit erhöhte sich das Gezeichnete Kapital auf 64,345 Mio. Euro. In Kombination mit dem erzielten Periodenüberschuss resultierte dies in einem Anstieg des Eigenkapitals um 74,8 Mio. Euro auf 138,3 Mio. Euro.

Die Flüssigen Mittel erhöhten sich von 19,5 Mio. Euro auf 71,8 Mio. Euro. Bei nur noch 3,0 Mio. Euro Bankverbindlichkeiten stieg das Nettoguthaben auf 68,8 Mio. Euro (31.12.05: 12,4 Mio. Euro). Insgesamt erhöhte sich das kurzfristige Vermögen um 75 % auf 262,3 Mio. Euro. Ein weiterer wesentlicher Faktor war dabei der Anstieg der Vorräte um 30 % auf 92,7 Mio. Euro. Wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens und Beschaffungsengpässen war es notwendig, mehr Material für kurzfristig zu liefernde Aufträge auf Lager zu nehmen.

Die Anarbeitung zahlreicher Projekte spiegelt sich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus künftigen Fertigungsaufträgen

wieder, die um 84 % auf 79,2 Mio. Euro gestiegen sind. Eine Entsprechung findet diese Entwicklung bei den kurzfristigen Passiva in den erhaltenen Anzahlungen. Diese sind von 16,3 Mio. Euro auf 58,9 Mio. Euro gestiegen. In der Regel verlangt Nordex von seinen Kunden bei Auftragseingang eine Anzahlung in Höhe von rund 20 % des Auftragswertes. Die Anzahlungen sichert Nordex durch Bankbürgschaften ab, die sich im Finanzergebnis niederschlagen. Durch die geringeren Verzinsungssätze von Avalkreditlinien hat dieses Modell aber insgesamt Vorteile gegenüber einer Barkapitalfinanzierung des Working Capital. Trotz gestiegenem Geschäftsvolumen ging die Working Capital Quote zum Bilanzstichtag auf 13,1 % zurück (Vorjahr: 16,8 %).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2006 investierte der Konzern 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro). Rund 2,8 Mio. Euro davon betrafen Zugänge in Sachanlagen – hier vor allem Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den größten Einzelposten bildeten mit 2,5 Mio. Euro wiederum die aktivierten Entwicklungsaufwendungen. Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen betragen insgesamt 2,7 Mio. Euro. Zudem investierte die Gruppe etwa 0,4 Mio. Euro in eine Beteiligung in China.

Forschung & Entwicklung

Die Entwicklungsabteilung befasste sich in der Berichtsperiode mit der Erweiterung der Angebotspalette für die N90/2500 kW. Das betrifft insbesondere einen neuen 100 Meter Stahlrohrturm, eine Optimierung der Steuerungssoftware Nordex Control für die N90-Baureihe sowie den Umbau eines N90-Prototyps in eine schnell laufende Variante. Außerdem wurde das Rotorblatt der Anlage weiter optimiert (Revision 3) und dynamisch getestet. Für die Produktion konstruierte das Engineering einen Prüfstand für Turbinen (inkl. Nabensimulation).

AUSBLICK

In Vorbereitung auf den Produktionsstart der Nordex S70/77 (1.500 kW) in China wurde mit der Entwicklung einer Cold Climate Version (CCV) für diese Turbine begonnen. Hintergrund: Die Mehrzahl der Projekte in China befindet sich an CCV Standorten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2006 stieg die Zahl der Mitarbeiter im Nordex-Konzern um 13 % auf 787 (30.06.2005: 697). Vor allem im Ausland und in der Produktion beschäftigt Nordex heute deutlich mehr Mitarbeiter. Im Wachstumsmarkt Frankreich wurden rund 60 % mehr Stellen geschaffen und besetzt. Durch die Erstkonsolidierung einer chinesischen Tochtergesellschaft kamen weitere 26 Mitarbeiter hinzu. In der deutschen Produktion stieg die Zahl eigener Mitarbeiter um 36, die der Zeitarbeitskräfte um 68. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Rostock hat Nordex ein Fortbildungsprogramm für neue gewerbliche Mitarbeiter gestartet. Dabei werden Arbeitsuchende vor ihrer Vermittlung auf die spezifischen Anforderungen bei Nordex in Kursen von bis zu 24 Wochen Dauer qualifiziert. Derzeit befinden sich 53 Personen in Fortbildung.

Die Förderung von Nachwuchsführungskräften wird zum Herbst um ein Traineeprogramm ergänzt. Rund 200 Hochschulabsolventen haben sich auf die Ausschreibungen beworben. Die Rekrutierungsphase durch ein Assessment-Center ist kurz vor dem Abschluss. Zum 1. Oktober 2006 soll dann der erste Jahrgang seine rund 15-monatige Ausbildung im Unternehmen beginnen.

Im Mai 2006 hat die Hauptversammlung der Nordex AG der Schaffung eines Bedingten Kapitals II für ein Aktienoptionsprogramm zugestimmt. An Geschäftsführer verbundener Unternehmen, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft können bis zu 1.000.000 Bezugsrechte auf Aktien zur Motivation und Bindung an das Unternehmen ausgegeben werden. Über die Durchführung des Aktienoptions-

plans wird der Vorstand und Aufsichtsrat im Herbst 2006 entscheiden.

Ausblick

Im Jahr 2005 konnte Nordex seinen Absatz um 60 % steigern und damit schneller wachsen als der Markt. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung ist angesichts der hohen Nachfrage für Nordex-Anlagen realistisch. Für die Jahre 2006 bis 2008 plant die Gesellschaft ein Wachstum des Geschäftsvolumens von rund 50 % pro Jahr. Im Jahr 2008 würde dies in einem Umsatzvolumen von ca. 1 Mrd. Euro münden. Damit würde Nordex in den nächsten Jahren schrittweise einen Teil der Marktanteile zurückerobern, die das Unternehmen in der Restrukturierungsphase verloren hat. Im Jahr 2002 lag der Marktanteil der Gruppe noch bei 7 %.

Auch die Ertragskraft soll sich in den nächsten Jahren nachhaltig verbessern. Wesentliche Effekte gehen dabei von der höheren Auslastung der Kapazitäten aus. Diese Skaleneffekte werden durch ein einfaches Beispiel deutlich: Bei einer Verdreifachung der Umsätze sollen sich die Personalaufwendungen nur verdoppeln. Diese Verbesserung geht dann voll in das Ergebnis. Geringe positive Effekte haben auch die um bis zu 10 % höheren Verkaufspreise, die sich aber erst ab 2007 voll im Umsatz und Ergebnis auswirken. Allerdings wird dieser Effekt durch höhere Materialkosten zum großen Teil wieder aufgehoben. Dabei dämpft Nordex die Kostenentwicklung durch weitere Fortschritte im Ergebnisverbesserungsprogramm. Durch konstruktive Veränderungen in der Anlage soll der Materialeinsatz bei einzelnen Komponenten reduziert werden. Ein Beispiel hierfür ist der Ersatz von teuren Stahlsegmenten gegen preiswertere Werkstoffe in Hybridtürme. Im laufenden Jahr strebt Nordex eine EBIT-Marge von 3 % an, die bis zum Jahr 2008 schrittweise auf 5 bis 10 % steigen soll. Wobei der obere Zielbereich bei einer stabil hohen Nachfrage erreichbar sein soll.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2006 (IFRS)

	30.06.2006	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Flüssige Mittel	71.802	19.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	79.205	42.964
Vorräte	92.685	71.051
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	715	715
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	17.901	15.552
Kurzfristige Aktiva	262.308	149.775
Sachanlagen	21.869	21.381
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.960	9.960
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	11.207	11.273
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.643	2.323
Langfristige Finanzanlagen	9.839	9.773
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	867	867
Latente Steueransprüche	26.021	26.021
Langfristige Aktiva	81.406	81.598
Aktiva	343.714	231.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.968	64.063
Rückstellungen für Ertragssteuern	578	578
Sonstige Rückstellungen	54.186	54.823
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	62.667	26.049
Kurzfristige Passiva	185.399	145.513
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.020	7.057
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	404	404
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.079	8.079
Latente Steuerschulden	8.529	6.867
Langfristige Passiva	20.032	22.407
Eigenkapital	138.283	63.453
Passiva	343.714	231.373

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS vom 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006

	01.01.2006	01.01.2005	01.04.2006	01.04.2005
	- 30.06.2006	- 30.06.2005	- 30.06.2006	- 30.06.2005
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Umsatzerlöse	251.725	104.762	127.007	69.838
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	944	1.542	2.850	-4.262
Gesamtleistung	252.669	106.304	129.857	65.576
Sonstige betriebliche Erträge	2.288	3.186	979	1.664
Materialaufwand	-207.050	-83.042	-105.821	-52.465
Personalaufwand	-19.049	-17.307	-9.952	-8.501
Abschreibungen	-5.856	-5.638	-3.002	-2.851
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.409	-14.941	-8.130	-7.075
Betriebsergebnis	7.593	-11.438	3.931	-3.652
Finanzergebnis	-1.567	-1.742	-546	-822
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.026	-13.180	3.385	-4.474
Ertragssteuern	-2.289	-770	-2.290	-513
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.737	-13.950	1.095	-4.987
Ergebnis je Aktie*)	0,06	-0,28	0,02	-0,10

*) Auf der Basis der gewichteten Aktien: 1. Halbjahr: 30.06.2005 59,740 Mio. Aktien (i.V. 49,448 Mio. Aktien);
im 2. Quartal 2006: 60,661 Mio. Aktien (i.V. 50,836 Mio. Aktien)

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2006	01.01.2005
	- 30.06.2006	- 30.06.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Jahresergebnis	3.737	- 13.950
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.856	5.638
-/+ Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen	0	0
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	- 637	- 3.860
+ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	0
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	- 21.634	- 3.259
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 38.592	- 28.720
+/- Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39.776	10.480
+/- Veränderung Latenter Steuern	1.662	436
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 9.830	- 33.235
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	14	81
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	227	236
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	- 5.454	- 4.081
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 453	- 237
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 5.666	- 4.001
Finanzierungstätigkeit:		
+ Einzahlung aufgrund Kapitalerhöhung	71.840	69.539
+ Veränderung kurzfristiger Bankkredite	- 4.037	- 34.377
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	67.803	35.162
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	52.307	- 2.074
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.493	9.407
+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2	3
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	71.802	7.336

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Summe Eigen- kapital
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Stand 1. Januar 2006	58.819	16.446	-13.025	427	9.003	-8.217	63.453
Einstellung Konzernjahres- fehlbetrag Geschäftsjahr 2005 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	-8.217	8.217	0
Barkapitalerhöhung	5.526	66.314	0	0	0	0	71.840
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	-900	0	0	0	-900
Kursdifferenzen	0	0	0	153	0	0	153
Konzernjahresüberschuss 2006	0	0	0	0	0	3.737	3.737
Stand 30. Juni 2006	64.345	82.760	-13.925	580	786	3.737	138.283

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Summe Eigen- kapital
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Stand 1. Januar 2005	52.050	124.843	-4.664	110	-162.137	-7.712	2.490
Einstellung Konzernjahres- fehlbetrag Rumpfgeschäftsjahr 2004 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	-7.712	7.712	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-147.057	0	0	147.057	0	0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	-46.845	0	0	0	46.845	0	0
Kapitalerhöhung	41.640	0	0	0	0	0	41.640
Rücklagen aus Unterschiedsbeträgen der Erstkonsolidierung	0	15.050	-15.050	0	0	0	0
Rücklagen aus der Verrechnung von Börseneinführungskosten	0	7.685	-7.685	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0	130	0	0	130
Konzernjahresfehlbetrag 2005	0	0	0	0	0	-9.525	-9.525
Stand 30. Juni 2005	46.845	521	-27.399	240	24.053	-9.525	34.735

ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN AKTIVA IM KONZERN OHNE LATENTE STEUERN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endbestand 30.06.2006 '000 EURO
	Anfangs- bestand 01.01.2006 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Abgänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO	
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.237	472	0	0	16.709
Technische Anlagen und Maschinen	14.508	748	0	0	15.256
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.062	1.300	978	0	16.384
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65	269	0	0	334
Summe Sachanlagen	46.872	2.789	978	0	48.683
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	14.461
Aktiviertete Entwicklungsaufwendungen	21.497	2.490	0	0	23.987
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.533	175	490	0	10.218
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	46.491	2.665	490	0	48.666
Langfristige Finanzanlagen					
Beteiligungen	5.666	408	22	0	6.052
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153	0	18	0	1.135
Sonstige Ausleihungen	2.954	45	187	0	2.812
Summe langfristige Finanzanlagen	9.773	453	227	0	9.999
Summe langfristige Vermögensgegenstände	867	0	0	0	867
Summe langfristige Aktiva ohne Latente Steuern	104.003	5.907	1.695	0	108.215

KONZERNABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN AKTIVA IM KONZERN OHNE LATENTE STEUERN

	Abschreibungen				Endbestand 30.06.2006 '000 EURO	Buchwert 30.06.2006 '000 EURO	Buchwert 31.12.2005 '000 EURO
	Anfangs- bestand 01.01.2006 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO	Abgänge '000 EURO			
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.421	326	0	0	3.747	12.962	12.816
Technische Anlagen und Maschinen	10.922	976	0	0	11.898	3.358	3.586
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.148	992	0	971	11.169	5.215	4.914
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	334	65
Summe Sachanlagen	25.491	2.294	0	971	26.814	21.869	21.381
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	10.224	2.556	0	0	12.780	11.207	11.273
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	8.210	846	0	481	8.575	1.643	2.323
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	22.935	3.402	0	481	25.856	22.810	23.556
Langfristige Finanzanlagen							
Beteiligungen	0	160	0	0	160	5.892	5.666
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	1.135	1.153
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	2.812	2.954
Summe langfristige Finanzanlagen	0	160	0	0	160	9.839	9.773
Summe langfristige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	867	867
Summe langfristige Aktiva ohne Latente Steuern	48.426	5.856	0	1.452	52.830	55.385	55.577

ERLÄUTERUNGEN ALLGEMEIN

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2006 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2006 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005; zusätzlich wandte die Nordex-Gruppe IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ an.

Der Konzern untersucht momentan die möglichen Auswirkungen neuer und überarbeiteter Standards, welche für Geschäftsjahre nach dem 31. Dezember 2006 gültig sein werden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 zu lesen. Die dort enthaltenden Anmerkungen gelten soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse des Jahres 2006. Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2006 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt unverändert in Anlehnung an die deutschen handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften nach dem Gesamtkostenverfahren. Abweichend zur Darstellung für das Geschäftsjahr 2005 und auch der Zwischenberichte in 2005 erfolgt im Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2006 kein separater Ausweis von Erträgen bzw. Aufwendungen aus Sonderbelastungen innerhalb des Betriebsergebnisses. Darüber hinaus erfolgt im Zwischenbericht der Ausweis von Aufwendungen aus Sonstigen Steuern unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Vergleichsperiode entsprechend angepasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2006 des Geschäftsjahres 30,3 Mio. Euro (31.12.2005: 21,8 Mio. Euro). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am 30. Juni 2006 5,8 Mio. Euro Wertberichtigungen enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen von 280,6 Mio. Euro werden erhaltene Anzahlungen von 231,7 Mio. Euro aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 58,9 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Vorräte haben sich zum 30. Juni 2006 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Bezug von Großkomponenten für laufende und kurzfristig erwartete Aufträge.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist im Anhang zu den Erläuterungen zum Zwischenbericht dargestellt. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 des Geschäftsjahres 2006 stehen Investitionen von 5,9 Mio. Euro Abschreibungen in gleicher Höhe gegenüber. Die Zugänge betreffen mit 2,5 Mio. Euro insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten.

Die aktiven Latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaftsteuerliche sowie gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Kurzfristige Passiva

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 68,0 Mio. Euro um 3,9 Mio. Euro über dem Niveau des Bilanzstichtages zum 31. Dezember 2005. Die Rückstellungen haben sich um 0,6 Mio. Euro auf 55,2 Mio. Euro verringert und betreffen im Wesentlichen die den Auftragsrückstellungen zugrunde liegenden Pauschal- und Einzelgarantien sowie Rückstellungen für nachlaufende Kosten.

Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva verringern sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 2,4 Mio. Euro auf 20,0 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme der Barkreditlinien.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex AG dargestellt.

Die Nordex AG hat im Mai 2006 aus dem bedingten Kapital 5.526.182 neue Aktien ausgegeben. Aus dieser Barkapitalerhöhung resultiert nach Abzug der Kosten ein Mittelzufluss von rund EUR 70,4 Mio.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 104,8 Mio. Euro auf 251,7 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	01.01.2006–30.06.2006	01.01.2005–30.06.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Deutschland	56,4	52,7
Ausland	195,3	52,1
Gesamt	251,7	104,8

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 in Summe 0,9 Mio. Euro. Einer Bestandsverminderung von 1,6 Mio. Euro stehen andere aktivierte Eigenleistungen für Forschung und Entwicklung von 2,5 Mio. Euro gegenüber.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter Anderem aus Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2006–30.06.2006	01.01.2005–30.06.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176,4	66,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30,7	16,7
	207,1	83,0

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind auch Kosten für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus fremdbezogenen Frachten, Veränderung von Auftragsrückstellungen, Provisionen, Fremdleistungen für Auftragsabwicklung und Fremdpersonal.

Personalaufwand

	01.01.2006–30.06.2006	01.01.2005–30.06.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Löhne und Gehälter	16,0	14,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3,0	2,6
	19,0	17,3

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	Stichtag 30.06.
Geschäftsjahr 2006	787
Geschäftsjahr 2005	697
Veränderung	90

Der Personalstand hat sich zum 30. Juni 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2005 um 90 Mitarbeiter erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren unter Anderem aus Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Mieten, Pachten und Leasing.

Finanzergebnis

	01.01.2006–30.06.2006	01.01.2005–30.06.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,9	-1,9
	-1,6	-1,7

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben Entwicklung und Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Das primäre Format zur Segmentberichterstattung bei der Nordex-Gruppe sind geographische Segmente, da es sich bei den Geschäftsaktivitäten im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen handelt. Dabei unterscheidet Nordex zwischen den beiden berichtspflichtigen geographischen Segmenten Deutschland und Ausland. Das berichtspflichtige geographische Segment Ausland fasst die Segmente Asien, Europa (ohne Deutschland) sowie USA zusammen. Die Segmente Asien und USA sind im Berichtsjahr und auch im Vorjahr nicht wesentlich und werden daher nicht gesondert berichtet. Im folgenden werden für jedes berichtspflichtige geographische Segment die Angaben zu den Segmenterlösen, dem Segmentvermögen sowie den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmenterlöse stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	01.01.2006–30.06.2006	01.01.2005–30.06.2005
	Mio. Euro	Mio. Euro
Deutschland	56,4	52,7
Ausland	195,3	52,1
	251,7	104,8

Das Segmentvermögen stellt sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	30.06.2006	30.06.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Deutschland	220.482	135.438
Ausland	97.211	55.320
	317.693	190.758

Die Segmentinvestitionen stellen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	30.06.2006	30.06.2005
	'000 EURO	'000 EURO
Deutschland	5.042	3.882
Ausland	865	436
	5.907	4.318

ORGANE/FINANZKALENDER/IMPRESSUM

Aktien und Aktienoptionen von Organmitgliedern

			Aktien
Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	99.000 sowie weitere 2,65 Mio. über eine 50 %ige Beteiligung an Nordvest A/S	
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender		206.829*
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations		165.463* sowie 2.500
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats		182.695**
Jan Klatten	Aufsichtsrat		1.500.000***
Jens-Peter Schmitt	Aufsichtsrat		11.250
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat		50.000

* Stille Unterbeteiligung bei den Finanzinvestoren

** Indirekt über eine Beteiligung an der CMP GmbH

*** Über eine Unterbeteiligung der momentum-Capital GmbH

FINANZKALENDER

Bericht über das dritte Quartal 2006 mit Telefonkonferenz

23. November 2006

Bericht über das Geschäftsjahr 2006 mit Presse- und Analystenkonferenz

26. April 2007

Impressum

Nordex AG

Bornbarch 2

22848 Norderstedt

Telefon +49 40 50098 - 100

Fax +49 40 50098 - 101

Gestaltung Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH, Paul-Dessau-Straße 3c, 22761 Hamburg

Lithografie LITHOKONTOR WENIG GmbH, Hamburg, www.lithokontor.de

Fotos Nordex